

Mit Hochgeschwindigkeit ins Praktikum: Informatikstudenten beim Speed-Dating

Universität setzt mit Partnersuche auf den schnellen Berufseinstieg:
Wirtschaftsinformatiker treffen im Minutentakt auf Firmenvertreter aus der Region

Von Kathi Flau

Hildesheim. Aus einem Speed-Dating kann Liebe werden. Oder ein Praktikum. Das Prinzip ist dasselbe: In nur wenigen Minuten Gespräch lernen sich zwei Menschen kennen, soweit es die Zeit eben zulässt. Meistens reicht sie aus, um hinterher zu wissen, ob man sich sympathisch ist oder nicht.

Beim IT Speed-Dating der Uni Hildesheim geht es aber vor allem darum, ob es auf der fachlichen Ebene funkt. Hier treffen Studenten aus dem Informatikbereich auf Firmen, die entsprechende Praktika anzubieten haben. Beispielsweise in der Softwareentwicklung. „Wir haben mit dieser Art des Zusammenkommens bislang sehr gute Erfahrungen gemacht“, erzählt Dr. Felix Hahne, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft und seit fünf Jahren Organisator des IT Speed-Datings. „Die Vermittlungsquote war noch nie so hoch wie im letzten Jahr. Fast jeder, der einen Praktikumsplatz sucht, findet hier die richtige Firma für sich.“

Die richtige Firma sucht auch Jean-Luca Tietge, Student der Wirtschaftsinformatik im fünften Semester. Ob er am Tisch des Hannoveraner Unternehmens documedias richtig ist? Jan Sarstedt, der die Firma an der Uni vertritt, erzählt von einem ganz neuen Projekt, an dessen Entwicklung er selbst beteiligt ist. „Es geht um Cloud-Lösungen“,



Ungewöhnliches Bewerbungsszenario: Jean-Luca Tietge trifft Jan Sarstedt beim Speed-Dating, um einen Praktikumsplatz zu ergattern.

FOTO: FLAU

sagt er, und Tietgen nickt: „Oh, super, das ist spannend.“ Das weitere Gespräch der beiden ist für Fach-

fremde kaum verständlich, Plug-ins müssen entwickelt und eine spezielle Software geschrieben werden.

Das kann sich der junge Student als Aufgabe sehr gut vorstellen, und umgekehrt ist auch Sarstedt von

dessen Profil und Vita angetan: „Solche Leute suchen wir. Die engagiert sind und sich in Programmiersprachen einarbeiten können.“

Insgesamt treffen beim IT-Dating etwa 40 Studenten auf knapp 20 Firmen. „Insgesamt sind es etwa 35 regionale Unternehmen, mit denen wir derzeit kooperieren“, sagt Felix Hahne. Und die Chancen, bei einem davon zumindest für die Dauer eines Praktikums unterzukommen, stünden derzeit bestens: „Stichwort Fachkräftemangel.“ Das führe dazu, dass die Bewerbungssituation nicht einseitig ist, sich also nicht nur der Student dem Unternehmen vorstellen muss, sondern ebenso umgekehrt.

Jan Sarstedt kennt die Anforderungen und Möglichkeiten der Hildesheimer IT-Studiengänge bestens. Schließlich ist er einer der Absolventen. Im August 2016 hat er seinen Abschluss gemacht – und wusste zu diesem Zeitpunkt längst, dass er bei documedias anfangen würde. „Ich habe dort genau so ein Praktikum gemacht wie es die Studenten machen werden, die wir hier gerade suchen. Danach war die Sache dann relativ schnell klar.“

Die IT-Kontaktbörse an der Uni kann also tatsächlich den Einstieg in den ersten Job bedeuten. Wenn es so richtig gut läuft. Aber das wäre für Tietge dann schon weit mehr als das erhoffte Praktikum, das wäre der Einstieg in die Berufswelt – mit einem Schuss Sympathie.